

NACHRICHTENBLATT

Internationales Hallenhandballturnier

**Ostersonnabend, den 28. März
in der Tegeler Sporthalle
Beginn: 14.30 Uhr**

Abends Siegerehrung mit Tanz im See-Pavillon

**Alle Freunde des Handballsport sind herzlich
eingeladen.**

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e. V.



März 1964

3

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — 1. Vorsitzender: Heinz Koyser, Berlin-Tegel, Gorki-
straße 114; Tel.: 43 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin-Tegel, Ziekowstraße 119; Tel.: 43 71 63 — Ver-
antwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin-
Wittenau, Oranienburger Straße 170-172; Tel.: 49 01 37.

Der Weg ins Berufsleben

Recht groß ist die Zahl der jungen Menschen, die jetzt bald erstmalig den Weg ins Berufsleben antreten. Auch bei uns im Verein gibt es Jugendliche, deren Schulzeit sich nun dem Ende zuneigt. Da wir in unserer Jugendarbeit in erster Linie am Menschen interessiert sind, muß uns diese Problematik auch im Vereinsrahmen interessieren.

Gering ist nun aber die Zahl derer, die ihren zukünftigen Weg kennen. Viele von ihnen marschieren flott darauf los, ohne sich ein Bild darüber zu machen, wohin sie eigentlich gehen. Nur den materiellen Maßstab scheinen sie zu kennen. Das Studium oder die Lehre wird von vielen als notwendiges Übel in Kauf genommen, nur um schnell zu etwas zu kommen. Dieses „Etwas“ heißt Geld, Macht, Lebensgenuß. Traurig, aber wahr!

Wenn diese Jugendlichen annehmen, daß der Weg zur Höhe geebnet ist, so sind sie im Irrtum.

Es gibt auch in der heutigen Zeit, trotz eines Überangebotes an Lehrstellen, noch keine Taxe, die den Lernenden zum Gipfel des Erfolges bringt. Man muß sich schon selbst mühen, wenn man vorankommen will. Wer für sein Fachgebiet überhaupt kein Interesse aufbringen kann, wird großen Schwierigkeiten begegnen; die mangelnde Befriedigung in der Ausübung des Berufes nimmt ständig zu, Lehrer und Lehrherren haben dieses Desinteresse sehr bald erkannt und werden müde, auf die Dauer eine freundliche Hilfestellung zu geben.

Zündet aber plötzlich ein Funke der Begeisterung bei einem anfänglich Gleichgültigen, dann könnte etwas Ähnliches geschehen wie beim Bergsteigen. Ein erfahrener Bergsteiger

zeigt dem sich tapfer mühenden jungen Anfänger, der so sehnsuchtsvoll vom Gipfel spricht, wie man bedächtig, sich in den Knien wiegend, ruhig und stetig an Höhe gewinnt. Es ist gewiß nicht mühelos, aber man atmet leichter und spürt mit jedem Schritt, wie gut man vorankommt. Anstrengung wandelt sich zur Freude darüber, daß man es schafft.

Wer glaubt, den Schwierigkeiten auf dem Berufsweg ausweichen zu können, kann leicht auf dem Weg des geringsten Widerstandes stolpern. Wer in sich keinen Drang verspürt, einen ihm entsprechenden Berufsziel, welches nicht am materiellen Erfolg orientiert ist, zuzustreben, gerät leicht in Versuchung, Beruf Beruf sein zu lassen und letzten Endes die Zügel seiner Lebensgestaltung aus den Händen zu geben.

Jeder Mensch trägt Anlagen und Fähigkeiten in sich, die er in seinem Leben sinnvoll gestalten, bilden und nutzen kann. Nutzen nicht nur zur Verwirklichung eigener Pläne und Ziele, sondern nutzen auch zum Wohle der Gemeinschaft.

Knuth Meinke

Gegr. 1902

 **Kohlenhof Tegel** 
Gustav Arlt

Treskowstraße 33 · Ruf: 43 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien
und ESSO Heizöl**

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden folgende Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 1964 gewählt:

a) Geschäftsführender Vorstand

- 1. Vorsitzender: Heinz Koyser, 1 Berlin 27, Gorkistr. 114
Tel.: 43 86 28
- 2. Vorsitzender: Ernst Wechsung, 1 Berlin 27, Myrtenweg 19
- Kassenwart: Rudolf Fleschner, 1 Berlin 27, Ziekowstr. 119
Tel.: 43 71 63
- Schriftwart: Annemarie Rosenow, 1 Berlin 27, Gorkistr. 77
Tel.: 43 76 58
- Hauptsportwart: Erich Bethke, 1 Berlin 27, Treskowstr. 8

b) Erweiterter Vorstand:

- 2. Kassenwart: Ernst Wechsung, 1 Berlin 27, Myrtenweg 19
- 2. Schriftwart: Dorothea Wechsung, 1 Berlin 27, Myrtenweg 19
- Pressewart: Ernst Kirchner, 1 Berlin 27, Grimbartsteig 96
- 2. Pressewart: z. Zt. noch nicht besetzt
- Gerätewart: Bruno Milster, 1 Berlin 27, Hattingerweg 9
- Frauenwartin: z. Zt. noch nicht besetzt
- 1. Jugendwart: z. Zt. noch nicht besetzt
- 2. Jugendwart: z. Zt. noch nicht besetzt
- Oberturnwart: Hans Quade, 1 Berlin 27, Gorkistr. 9
Tel.: 43 88 09
- Leiter der Judo-Abteilung: Erich Mühl, 1 Berlin 27, Uferstraße 1
- Leiter der Ringer-Abteilung: Otto Feilhauer, 1 Berlin 27, Hatfeldallee 15, Tel.: 43 68 58
- Leiter der Tischtennis-Abtlg.: Gerhard Heise, 1 Berlin 27, Treskowstraße 2, Tel.: 43 78 42
- Leiter der Tennis-Abtlg.: Alexander Stegmess, 1 Berlin 27, Uferstraße 1, Tel.: 43 68 68

c) Ausschüsse

Festausschuß:

- Alfons Kopowski, 1 Berlin 27, Am Brunnen 13
- Heinz Fechner, 1 Berlin 27, Tile-Brügge-Weg 17
- Elfriede Hartwig, 1 Berlin 27, Waidmannsluster D. 76
- Rüdiger Hegewald, 1 Berlin 51, Lindauer Str. 22
- Wolfgang Herzig, 1 Berlin 27, Marzahnstr. 13
- Manfred Kienast, 1 Berlin 27, Wachstr. 3

Beschwerdeausschuß:

- Bernd Bredlow, 1 Berlin 28, Fürst-Bismarck-Str. 21
- Bernhard Becker, 1 Berlin 21, Lehrter Str. 49
- Hilde Dämpfert, 1 Berlin 27, Myrtenweg 19
- Eleonore Kasokat, 1 Berlin 27, Waidmannsluster D. 57
- Manfred Kienast, 1 Berlin 27, Wachstr. 3

Kassenprüfer:

- Alfons Kopowski, 1 Berlin 27, Am Brunnen 13
- Rudolf Meister, 1 Berlin 27, Talsandweg 22
- Walter Schwanke, 1 Berlin 27, Berliner Str. 15
gez. Rosenow (Schriftwart)

Auf der Jahreshauptversammlung wurde folgendes beschlossen (rückwirkend ab 1. Januar 1964):

Bei Zahlung des gesamten Jahresbeitrages (Grund- u. Sonderbeitrag) bis zum 1. Quartalsende (31. 3.) wird ein Monatsbeitrag, bezogen auf das laufende Geschäftsjahr, erlassen.

Durch diese Regelung sollen die Kassierer des Vereins entlastet und ein Anreiz zur pünktlichen Zahlung des Beitrags gegeben werden.

Besuch der Jahreshauptversammlung:

	erw. Mitglieder (gesamt)	davon anwesend
Turn-Abt.	319	54
Judo-Abt.	76	4
Abt. Schwerathletik	66	2
Tischtennis-Abt.	45	5
Tennis-Abt.	60	6
Insgesamt	566	71

Kommentar überflüssig! Der Vorstand

An die Sportjugend!

Zentrale Lehrgänge in der Sport- und Jugendleiterschule Gatow:

Lehrgangsreihe „Zelten und Wandern“

Februar 64:	8./9.	15./16.	22./23.
März 64:	7./8.	14./15.	21./22.

Ferienlagerprogramm 1964

Heiligenhafen — Ostsee

- 1. Durchgang 16. 5.—25. 5. 9 Tage
Jahrg. 1954—48 DM 30,—
- 2. Durchgang 15. 7.—28. 7. 14 Tage
Jahrg. 1954—48 DM 45,—
- 3. Durchgang 29. 7.—11. 8. 14 Tage
Jahrg. 1954—48 DM 45,—
- 4. Durchgang 12. 8.—25. 8. 14 Tage
Jahrg. 1954—48 DM 45,—
- 5. Durchgang 26. 8.—13. 9. 19 Tage
Jahrg. 1949—46 DM 55,—

Mardorf — Steinhuder Meer

- 1. Durchgang 16. 5.—24. 5. 9 Tage
Jahrg. 1956—50 DM 30,—
- 2. Durchgang 15. 7.— 4. 8. 21 Tage
Jahrg. 1956—50 DM 50,—



Salamander

der Schuh der mit der Mode geht
Berliner- Ecke Brunowstr.
Ruf 43 73 11



Turn-Abteilung

Turnhallenbelegung im Winterhalbjahr 1963/64

Treskowstraße — untere Halle:

männl. Jugend, Dienstag	18—20 Uhr
männl. Jgd. u. Männer, Freitag	18—22 Uhr
Leistungsturnen, Sonntag	10—13 Uhr

obere Halle:

1. Schüler, Montag	18—20 Uhr	} Regelung gilt bis zum 31.3.1964
1. Schülerinnen A und 2. Frauen, Dienstag	18—22 Uhr	
Kleinkinder, 1. Schülerinnen B u.	16—22 Uhr	
1. Frauen, Mittwoch	18—20 Uhr	
1. Schüler, Donnerstag	17—22 Uhr	
weibl. Jgd. + (Handb.), Freitag	10—13 Uhr	

Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, Ziekowstraße

2. Männer-Abteilung, Dienstag	20—22 Uhr
-------------------------------	-----------

Gymnastikraum:

Turnerjugend, Mittwoch	18—22 Uhr
Gymnastik, Sonntag	10—13 Uhr

Oberturnwart: H. Quade, 1 Berlin 27, Gorkistraße 9.

Mit den Neuwahlen der Turnabteilung am 25. Januar begann für die Abteilung das neue Turnjahr. Dank der vorangegangenen außerordentlichen Turnratssitzung am 9. 1., wo für die Neuwahlen gute Vorarbeit geleistet wurde, konnten am Wahltag dann bis auf einige Punkte alle „Posten“ wieder und neu besetzt werden.

Um unseren Turnbetrieb zu beleben und unsere ehrenamtlichen Turnwarte zu entlasten, entschlossen wir uns, neben Hannelore Nega einen weiteren bezahlten Übungsleiter, Paul Jackisch, für unsere männliche Jugend und Männer einzusetzen. Durch sorgfältige Prüfung alle anfallenden Ausgaben und Einnahmen werden wir nach dem ersten Halbjahr übersehen können, ob die bisherigen Beitragsätze erhöht werden müssen, wozu die Zustimmung der Mitglieder schon in der außerordentlichen Turnabteilungsversammlung im Juni 1963 erfolgte.

Wie alle Mitglieder aus der Veröffentlichung der Vereinsstatistik im Nachrichtenblatt 1/2 ersehen können, befanden wir uns im Jahr 1963 in einer rückläufigen Mitgliederbewegung.

Im neuen Turnjahr sollte unser aller Bestreben sein, diesem Zustand energisch Einhalt zu gebieten und eine aufsteigende Tendenz in die Wege zu leiten. Unser Ziel soll sein, die Abteilung bis zum 75jährigen Bestehen des Vereins im Jahre 1966 auf über tausend Mitglieder anwachsen zu lassen. Dabei wollen wir alle mithelfen.

Hans Quade, Oberturnwart

Ein rechter Sportler

bezahlt pünktlich seine Beiträge!
Sei auch Du einer!

3. Durchgang 4. 8.—24. 8. 21 Tage
Jahrg. 1956—50 DM 50,—

Spiekeroog — Nordsee (Sport- u. Jugendheim)

1. Durchgang 23. 3.— 8. 4. 18 Tage
Jahrg. 1951—48 DM 60,—

2. Durchgang 16. 5.—24. 5. 9 Tage
Jahrg. 1951—48 DM 45,—

3. Durchgang 15. 7.— 4. 8. 21 Tage
Jahrg. 1951—48 DM 65,—

4. Durchgang 5. 8.—25. 8. 21 Tage
Jahrg. 1951—48 DM 65,—

Schönhagen — Ostsee

1. Durchgang 25. 7.—16. 8. 23 Tage
Jahrg. 1951—48 DM 75,—

Langeoog — Nordsee

1. Durchgang 12. 8.—25. 8. 14 Tage
Jahrg. 1951—48 DM 65,—

Warmensteinach — Fichtelgebirge

1. Durchgang 15. 7.— 5. 8. 21 Tage
Jahrg. 1950—48 DM 80,—

2. Durchgang 4. 8.—25. 8. 21 Tage
Jahrg. 1952—50 DM 80,—

Neuastenberg — Hochsauerland

(Freiplatzaktion)

1. Durchgang 16. 7.—11. 8. 27 Tage
Jahrg. 1951—49 frei

für wirklich bedürftige Mädels!

Weitere Lager sind vorgesehen in:

Seeham (Oberbayern),

Ebni (Württemberg) und

Vaihingen (Württemberg)

Da für dieses Jahr keine Großveranstaltungen, wie im Vorjahr z. B. das Deutsche Turnfest, vorgesehen sind, wird das Ferienlagerprogramm wieder stärker in den Vordergrund rücken. Es ist ratsam, sich früh zu entschließen. Empfehlenswert sind vor allen Dingen die Lager Heiligenhafen, Seeham und Ebni.

Meldungen bitte an Knuth Meinke, Berlin 27, Marzahnstraße 17.

Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstraße 11 - 43 99 81

Leitung der Turnabteilung für 1964

Oberturnwart: Hans Quade,

1 Berlin 27, Gorkistraße 9, Tel. 43 88 09

1. **Vertreter:** Kurt Hoffmann, 1 Berlin 27, Fährstr. 27

2. **Vertreter:** Karl Holznagel, 1 Berlin 27, Conradstr. 70a

1. Männer-Abteilung:

1. Turnwart: Edmund Sowinski, 1 Berlin 27, Conradstr. 48a

2. Turnwart: noch unbesetzt, ist bis zum 1. April 1964 von der Abteilung zu wählen.

Übungsleiter: Paul Jackisch, 1 Berlin 21, Gotzkowskystr. 26

Altersturner:

1. Turnwart: Karl Holznagel, 1 Berlin 27, Conradstr. 70a

2. Turnwart: Wilh. Krügerke, 1 Berlin 27, Breitachzeile 5

1. Frauen-Abteilung:

1. Turnwartin: noch unbesetzt, ist bis zum 1. April 1964 von der Abteilung zu wählen.

2. Turnwartin: Gudrun Knüppel, 1 Berlin 27, Schlieperstraße 27

Übungsleiterin: Hannelore Nega, 1 Berlin 27, Ernststr. 68

2. Frauen-Abteilung:

1. Turnwartin: Lina Mensching, 1 Berlin 27, Basdorfer Zeile 3

2. Turnwartin: Gerda Müller, 1 Berlin 27, Namslauer Straße 58

3. Turnwartin: Irmentraud Schulz, 1 Berlin 27, Myrtenweg 26

Männl. Jugend-Abteilung:

1. Turnwart: Kurt Jagdmann, 1 Berlin 27, Schulstr. 7

2. Turnwart: Eberhard Goldmann, 1 Berlin 27, Grubdorferstraße 12

Übungsleiter: Paul Jackisch

Weibl. Jugend-Abteilung:

1. Turnwart: Hans Quade

Übungsleiterin: Irma Paul, 1 Berlin 27, Rüdritzer Zeile

1. Schüler-Abteilung:

1. Turnwart: Willi Schröder, 1 Berlin 27, Oeserstr. 22

2. Turnwart: Erich Bethke, 1 Berlin 27, Treskowstr. 8

1. Schülerinnen-Abteilung (9—14 Jahre)

Turnwart: Hans Quade

Übungsleiterin (12—14 J.): Hannelore Nega

Übungsleiterin (9—11 J.): Irma Paul

Kleinkinderturnen (4—9 Jahre)

Turnwartin: Elfriede Hartwig, 1 Berlin 27, Waidmannsluster Damm 76

Übungsleiterin: Hannelore Nega

Handball-Abteilung (Seite 6)

Leichtathletik-Abteilung:

1. Leichtathletikwart: Kurt Jagdmann

2. Leichtathletikwart: Eberhard Helmkamp, 1 Berlin 27, Am Buddeplatz 1

Vereinslokal

R E S T A U R A N T

HORST JACHAN

BERLIN-TEGEL

Tile-Brügge-Weg 15 • Tel.: 43 99 98

Schwimmwart: Peter Stiebitz, 1 Berlin 27, Berliner Str. 53d

Skiwart: Eberhard Goldmann

Gerätewart: Edmund Sowinski

Kampfrichterobmann für Turnen:

Männer: Willi Geier

Frauen: Annemarie Müller

In den Festausschuß wurden gewählt:

Alfons Kopowski, 1 Berlin 27, Am Brunnen 13,

Elfriede Hartwig, 1 Berlin 27, Waidmannsluster Damm 76,

Rüdiger Hegewald, 1 Berlin 51, Lindauer Str. 22a.

Pressewart der Turnabteilung:

Kurt Hoffmann in Zusammenarbeit mit

Klaus Gegusch, 1 Berlin 27, Brunowstr. 29 und

Jürgen Gebhardt, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2.

Jugendwart: Bedarf noch der Klärung.

Hauptkassierer:

Rudolf Fleschner, 1 Berlin 27, Ziekowstr. 119.

Die genannten Turnwarte, Turnwärtinnen, Übungsleiter und Vertreter bilden mit dem Oberturnwart die Leitung der Abteilung.

In monatlichen Turnratssitzungen werden die Belange der Abteilung erörtert.

Termine für die Sitzungen:

Donnerstag, den 12. März, im Hochhaus-Engelhardt.

Donnerstag, den 16. April, 14. Mai u. 11. Juni (Tagungsort wird noch bekanntgegeben).

Beginn: Stets pünktlich 20 Uhr.

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei uns

H. und M. SCHÜNEMANN

Tegel • Gorkistraße 20

Büro- und Schreibwaren

Termine:

28. März: Osterturnier der Handballabteilung
Sporthalle Tegel

3./5. April: Turnfahrt zum MTV Osterode

10. April: Turnerball im Hilton

18./19. April: Landesmeisterschaften und Jugendbestenkämpfe, Sporthalle Schöneberg

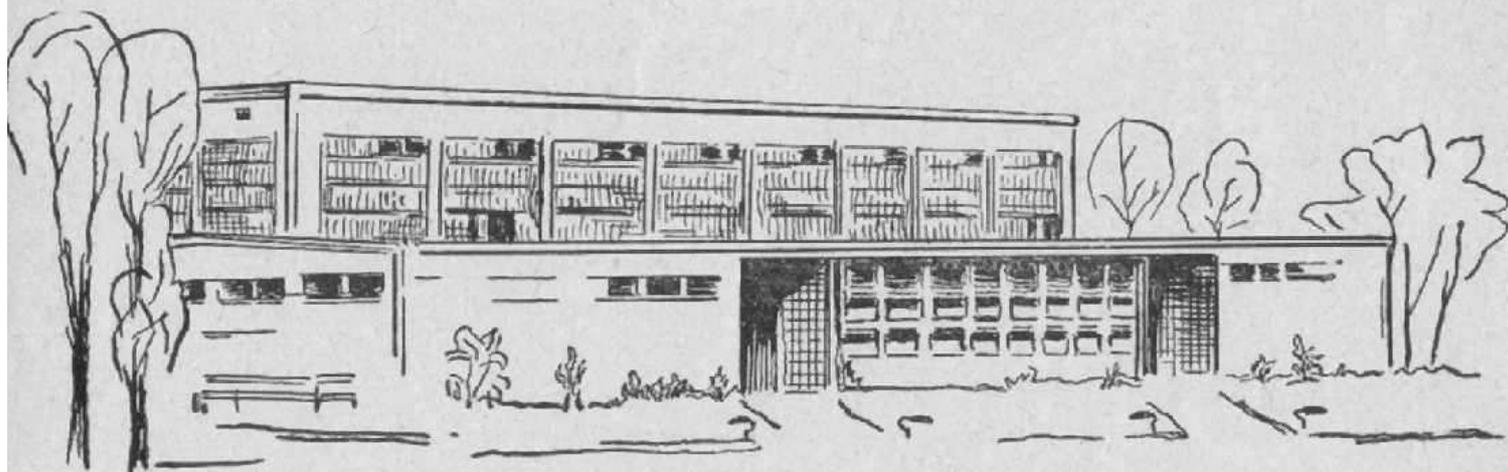
25./26. April: Anturnen der Nordvereine
Stadion Wiffenau

3. Mai: Anturnen VfL Tegel

16.-18. Mai: MTV Blankenese in Tegel zu Gast.

Um diese Begegnung durchführen zu können, werden dringend 25 bis 30 Quartiere benötigt. Alle Mitglieder der Abteilung, vor allen Dingen die Blankenesefahrer vom Juni 1963, seien hiermit gebeten, Quartiere zur Verfügung zu stellen. Meldungen bitte bald an die Festausschußmitglieder der Abteilung.

Hans Quade



Handball

Übungszeiten: Mittwoch von 17—19.30 Uhr für Jugendliche und Schüler und Freitag von 20—22 Uhr für Männer in der Hoffmann-v.-Fallersleben-Schule, Ziekowstraße 80, jeden 2. Donnerstag im Monat von 18—21 Uhr in der Tegeler Sporthalle.

Leiter der Abteilung: W. Schwanke, 1 Berlin 27, Berliner Straße 15.

Zufriedenstellend können wir auf das Jahr 1963 zurückblicken. Mit wechselndem Erfolg wurde in der Halle sowie auf dem Feld gespielt, und Schüler, Jugendl. u. Männer wurden beschäftigt. Nachdem die Tegeler Sporthalle im Herbst zur Benutzung frei gegeben wurde, hatten wir oft Gelegenheit, diese für Training und Turnier in Anspruch zu nehmen. Wir haben als Ortsverein das Glück, alle Rundenspiele in Tegel auszutragen, aber auch die Verpflichtung, Helfer zur Verfügung zu stellen.

An den Osterfeiertagen veranstalteten wir unser traditionelles Osterturnier mit 8 Mannschaften; unter anderem Vereine aus Hamburg, Lübeck und Rheda. Mit dem 2. Platz hinter Hamburg war es nicht nur ein sportlicher Erfolg, sondern bei schönstem Wetter auch ein Publikumserfolg wie nie zuvor. Der anschließende Sportlerball war mit über 400 Gästen nicht nur finanziell der Höhepunkt. Über Pfingsten reiste die Männermannschaft mit Anhang nach Lübeck und Travemünde zum Rück-

kampf. Die Erlebnisse blieben allen Teilnehmern in bester Erinnerung.

Als erster Reinickendorfer Verein veranstalteten wir am 12. Oktober das Einweihungsturnier in der neuen Sporthalle. Mit einem vielseitigen Sportprogramm und interessanten Kämpfen standen wir im Endspiel kurz vor dem Sieg und mußten zum Schluß den Polizisten den Turniersieg überlassen. Zur Siegerehrung mit gemütlichem Beisammensein war unser Vereinslokal zum Bersten überfüllt.

Seit November stehen wir mit 10 Vereinen in der Hallenrunde im Kampf um den Aufstieg in die Bezirksklasse, wo wir am Jahresende nach 7 Spielen in Führung lagen.

Wie alljährlich vereinte am 15. Dezember unsere Adventsfeier die gesamte Handballfamilie im Bootshaus, zu der sich unsere Männer als „Weihnachtsmänner“ stellten, indem sie die Unkosten übernahmen.

Erstmals wurde am 1. Weihnachtsfeiertag ein Hallenturnier mit sechs Nordvereinen durchgeführt, welches mit zwei Frauenmannschaften 100 aktive Spieler beschäftigte. Hierbei wurde für uns gewonnen und verloren, so daß wir das Endspiel den Berliner Bären und dem SVR überlassen mußten. Der anschließende Sportlerball mit Siegerehrung vereinte rund 300 Gäste im See-Pavillon.

Letzte Meldungen:

Der Start im neuen Jahr war nicht gerade erfolgsversprechend. Nach zwei verlorenen Spielen rutschten wir auf den 3. Tabellenplatz ab. Dies gab uns aber wieder Auftrieb, und beim Turnier der Berliner Bären schlugen sich unsere Männer tapfer und brachten mit dem Sieg über SVR das ganze Turnier durcheinander. Ab 1. März ging es nun die die Feldhandballsaison; da heißt es sich umstellen und fleißig trainieren.

In der Jahresversammlung, am 13. Februar, war die Beteiligung mit 75 % aller Spieler als gut zu bezeichnen. Als Abteilungsvorstand wurde gewählt:

Abteilungsleiter: Walter Schwanke
2. Abteilungsleiter: E. Bock
Jugendleiter: E. Reinicke, E. Horn, J. Paul
Schriftführer: Klaus Krüger
Sportwart: Günter Güttschow
Gerätewart: E. Reinicke
Ballwart: Horst Stolz
Kassierer: Werner Troscheit.

Danach verhandelten wir kurz und sachlich über das bevorstehende Osterturnier, über die Harzreise der Jugendmannschaften nach Osterode am 4. und 5. April und die Pfingstreise nach Auheim am Main.

Das Osterturnier, erstmals in der Sporthalle durchgeführt, wird eine besondere Anziehungskraft ausüben. Mit drei ausländischen Mannschaften aus Dänemark, Schweden und Frankreich, dazu den Oberligavereinen CHC und SC Brandenburg, verspricht es hoch interessant zu werden. Beginn 14.30 Uhr am Oster-sonnabend, dem 28. März 1964.

Zum anschließenden Osterball mit Siegerehrung versammeln sich 100 aktive Teilnehmer im See-Pavillon, und wir laden alle tanzfreudigen Mitglieder, die gerne zu uns kommen möchten, dazu herzlich ein.

Wir erinnern nochmals an unsere Werbekampagne zur Auffüllung der Schüler- und Jugendmannschaften.

Mit frischer Lust und neuer Kraft ins olympische Jahr 1964 zu neuen Erfolgen!
Walter Schwanke

Abteilung Schwerathletik

Das neue Jahr begann wie immer mit einer Jahreshauptversammlung. Es ist immer wieder das gleiche Klage lied. Wiederum fanden sich nur 14 Mitglieder bereit, zur Jahreshauptversammlung zu erscheinen.

Trotz der wenigen Anwesenden nahmen wir die Wahl des Abteilungsvorstandes vor. Dieser sieht folgendermaßen aus:

1. Abteilungsleiter: Otto Feilhauer
2. Abteilungsleiter: Manfred Kienast
1. Geschäftsführer: Hans Peukert
2. Geschäftsführer: Karl Ulrich Mackiw
1. Kassierer: Gerhard Schlickeiser
2. Kassierer: Otto Feilhauer
Sportwart (Ringeln): Edgar Löffelmeier
Sportwart (Heben): Karl Heinz Lindenau
Schüler- und Jugendwart: Gerhard Schlickeiser / Klaus Dieter Hartmann
Gerätewart: Klaus Wacke.

Somit haben wir einige „Neue“ im Abteilungsvorstand. Ich hoffe und wünsche, daß sie sich schnell mit ihren Posten vertraut machen und wir somit einen kleinen Aufschwung erleben werden.

Am 12. Januar 1964 fand bei uns auf der Halle das Schüler- und Jugenderstlingsturnier statt. Dieses Turnier war schwach mit Teilneh-

mern besetzt. Von Tegel starteten die beiden Bidu's, die zur Jugend aufgestiegen sind. Detlef Bidu traf in der 52-kg-Klasse im Endkampf mit H. A. Dassow zusammen. Der Kampf endete unentschieden. Das leichtere Körpergewicht entschied zugunsten von Detlef Bidu, der somit den 1. Platz belegte. Peter Bidu konnte sich leider nicht durchsetzen.

Beim Anfängerturnier am 19. Januar in Spandau stellte Tegel die meisten Teilnehmer. Bei den Schülern belegte D. Krutz in der 45-kg-Klasse und J. Matzdorf in der 50-kg-Klasse den 1. Platz. Bei den Jugendlichen konnte sich niemand placieren.

Bei den Senioren hatten wir zwei Kämpfe absolviert. Zwei Mannschaftskämpfe im Ringeln, die wir aber nicht erfolgreich abschließen konnten.

Hier die Kampfberichte:

Pelze SEIT 35 JAHREN
und auch künftig Pelzwaren

Hans Hartmann

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

● Jubiläumspreise ●

Ruf: 43 74 90

Ruf: 43 74 90

Berolina—Tegel

Im Rahmen der Berliner Mannschaftsmeisterschaft stand unsere 1. Mannschaft am 17. Januar in Neukölln auf der Matte.

In diesen Kampf gingen wir mit gemischten Gefühlen. Dennoch gingen wir durch Schlickeiser und Mackiw 6:0 in Führung. Doch dann gaben Schulze, Olejnik, bei dem sich die noch mangelnde Kampferfahrung bemerkbar machte, und Müller die Punkte ab. Gröhl teilte sich nach temporeichem Kampf mit seinem Gegner die Punkte.

Im Halbschwergewicht und Schwergewicht mußten Löffelmeier und Lindenau ebenfalls eine Niederlage einstecken, so daß das Endergebnis 16:7 für Berolina hieß. M. Kienast

Tegel—Lurich

Dieser Abend am 24. Januar in der Humboldtschule verlief abwechslungsreich vor interessiertem Publikum.

Schlickeiser konnte, wie erwartet, Tegel in Führung bringen, doch im Feder- und Leichtgewicht gaben Schulze, Müller und Olejnik die Punkte ab. Löffelmeier konnte einen langen und spannenden Kampf durch einen Seitenaufreißer für Tegel entscheiden, und Mackiw holte weitere drei Punkte.

In den „behäbigeren“ Gewichtsklassen, in welchen die Kämpfe nicht so häufig behende verlaufen, mußte Gröhl eine Niederlage hinnehmen, der sehr aktive Hamann konnte jedoch nach Punkten gewinnen.

Dennoch: Das Schlußergebnis hieß 12:11 für Lurich. Hans Peukert

Ich möchte nun die wichtigsten Termine bekanntgeben:

Für Ringen:

14./15. März: Norddeutsche Einzelmeisterschaft im kl. Stil, Senioren und Jugend

20. März: Heros—Tegel

10. April: Siegfried I—Tegel

Otto Staschke

Eisenwaren • Haushaltsgeräte

Geschenkartikel

Öfen und Herde

TEGEL • BERLINER STRASSE 98

Tel.: 43 93 63 • Lieferung frei Haus

17. April: Tegel—Berolina I

Für Heben:

20. März: Alt-Wedding II—Tegel

Bei allen Mannschaftsturnieren ist der erstgenannte Verein der Veranstalter.

Ehrung:

Am 26. Januar 1964 wurde Klaus Dieter Hartmann vom 1. Vorsitzenden des Athletik-Verbandes Berlin als bester Jugendringer 1963 ausgezeichnet.

Hierfür von der Schwerathletikabteilung herzlichen Glückwunsch!

Auf der Jahresversammlung wurde beschlossen, daß der Abteilungsvorstand einmal im Monat zusammentritt. Die erste Versammlung dieser Art fand am 27. Januar 1964 statt.

Nur einige wichtige Fakten, die erörtert wurden, sollen herausgegriffen werden. Nach langer Diskussion wurde der Entschluß gefaßt, einen zweiten Plan anzuschaffen.

Auch die Hanaufahrt kam wieder zur Sprache. Als Termin wurde der 1. Mai genannt. Alles weitere liegt nun bei den Hanauern.

Am 2. Februar veranstalteten wir nach langer Zeit wieder einmal das Schüler- und Jugendbestenturnier bei uns auf der Halle. Mit 31 Teilnehmern war dieses Turnier sehr schwach besetzt. Tegel stellte zu diesem Turnier wieder einmal die meisten Teilnehmer. Hier die Tegeler Sieger:

45 kg: Eike Jahn, 1. Platz

45 kg: Detlef Krutz, 2. Platz

über 55 kg: Jürgen Matzdorf, 1. Platz.

Dies betrifft die Schüler.

Bei den Jugendlichen konnten Dietmar Wlodarz den 1. Platz und in der 62-kg-Klasse Peter Bidu den 2. Platz erkämpfen.

Zu erwähnen wäre noch, daß Dietmar Wlodarz am 22. Februar mit der Jugendstadtmannschaft nach Hamburg gefahren ist. Nebenbei bemerkt: es liegt an jedem selbst, ob er für die Stadtmannschaft in Frage kommt, jedoch Voraussetzung sind fleißiges Training und gutes Abschneiden bei den Turnieren.

Am 9. Februar fuhr unsere Jugendmannschaft zu Berolina, um den silbernen Bären auszuringen. Leider mußten wir gegen Berolina und Sparta eine hohe Niederlage hinnehmen und kamen daher nur auf den letzten Platz.

Zum Schluß noch ein paar Worte zu den Hebern.

Unsere Mannschaft trat am 10. Januar 1964 gegen Heros II an. Wie üblich, war keine volle

Mannschaft erschienen, da ein Sportkamerad diese versetzte.

Die einzelnen Leistungen der Heber waren:

Wacke 195 kg, Walter 235 kg, Less 240 kg, Gröhl 240 kg, Brenk 250 kg und Lindenau 260 kg. Die Gesamtleistung von Tegel betrug 1420 kg gegenüber Heros 1737,5 kg. So ging auch dieser Mannschaftskampf verloren.

K. U. Mackiw

Judo-Abteilung

Übungsstunden der Judo-Abteilung finden Montag und Donnerstag in der Humboldtschule statt, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.

Leiter der Abteilung: Erich Mühl, 1 Berlin 27, Uferstr. 1.

Bei Redaktionsschluß lag kein Bericht aus der Abteilung vor.

Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-Schule, Tile-Brügge-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abtlg.: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2.

Am 24. Januar 1964 wählte die Tischtennis-Abteilung folgenden neuen (alten) Vorstand:

Abteilungsleiter: Gerhard Heise, Tegel, Treskowstraße 2, Tel. 43 78 42

Stellv. Abteilungsleiter: Günter Kasokat, Tegel, Waidmannsluster Damm 57, Tel. 43 49 03

Kassen- und Jugendwart: Gerhard Heise

Mädelswartin: Edith Orłowski, Berlin 65, Tegeler Straße 43, Tel. 46 71 42

Pressewart und Festausschuß: Wolfgang Herzig, Tegel, Marzahnstraße 13.

Infolge des nicht erschienenen Nachrichtenblattes im Monat Januar, in dem die Einladung zu unserer Abteilungsversammlung für den 24. Januar 1964 erscheinen sollte, kann man den mäßigen Besuch von 18 stimmberechtigten Teilnehmern, also 47 %, im Vergleich zu unserer Jahreshauptversammlung immerhin noch als erfreulich bezeichnen. Ich frage mich, liegt der äußerst schwache Besuch unserer Hauptversammlung eventuell am Versammlungsort? Oder hat unser Vorstand auch gar nicht viel mehr Mitglieder erwartet. Immerhin hätte der Musiksaal der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule doch höchstens 150 Mitgliedern Platz bieten können.

Zu unserer Jahreshauptversammlung müßten laut Vereinsstatistik 574 Erwachsene ein-

geladen worden sein, abzüglich der außerhalb Berlins weilenden natürlich. Auch die Vereinsjugend war als Gast gern gesehen lt. Nachrichtenblatt Januar/Februar 1964. Zugegeben, etliche Tischtennisspieler befanden sich auf dem Turnier des Polizei SV und vielleicht auch einige Mitglieder anderer Abteilungen bei Veranstaltungen, die unbedingt besucht werden mußten. Da aber die Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder nur 65 Anwesende sowie einen Gast ergab, also gute 11%, ergeben sich für die Zukunft sicherlich viele Fragen!!

Aber zurück zu unserer Abteilungsversammlung. Der Bericht unseres Abteilungsleiters Gerhard Heise, ebenso seine weiteren Ausführungen zur Kassenlage, fanden lebhaften Beifall. Endlich sind wir nunmehr in der glücklichen Lage, fast alle Mannschaften in einheitlichen Jerseys spielen zu lassen, die aus der Abteilungskasse angeschafft werden konnten.

Nach kurzer Diskussion über anstehende Probleme, insbesondere unsere Osterfahrt zum TTC Ramsharde nach Flensburg, wurde die Versammlung geschlossen.

Im Anschluß fand dann unser üblicher Preiskat statt. In die Siegerliste eingetragen und nette Preise erspielen konnten sich mit

716 Punkten Günter Kasokat
701 Punkten Gerhard Heise
640 Punkten Wolfgang Herzig
629 Punkten Dieter Puls
556 Punkten Bruno Nagel
456 Punkten Alfred Wehr.

Neu! Bequem! Preisgünstig!

MUNZ-AUTOMATEN-REINIGUNG

Tegel · Brunowstraße 49 · Tel.: 43 88 14

8 Pfd. 8,— DM, jetzt auch 4 Pfd. 4,— DM

Montag bis Freitag 9—20 Uhr, Sonnabend 9—15 Uhr — Achten Sie bitte auf die verläng. Geschäftszeit!

Die anwesenden Damen sammelten unter der Anleitung unserer Mädelswartin Erfahrungen im Macke-Trudeln, wobei der ausgesetzte Preis gemeinsam verspeist wurde.

Von den Rundenspielen der letzten Wochen verdienen zwei Spiele besonders herausgestellt zu werden. Einmal der überraschende 9:2-Erfolg unserer 1. Herrenmannschaft gegen den TTC Friedenau und zum anderen der wirklich schöne Erfolg unserer Damen gegen den Spitzenreiter der Landesliga, den TTC Zehlendorf. Unter großem Einsatz aller Spielerinnen konnte ein 9:7-Erfolg errungen werden, wobei unsere Damen zu Spielbeginn dem Gegner mit 4:0 davoneilten.

An den Berliner Meisterschaften der Altersklasse (über 45 Jahre) beteiligte sich geschlossen unsere Seniorenmannschaft. Helmut Deutschland konnte im Einzel einen 3. Platz belegen.

Beim Jugendturnier des TTC Zehlendorf am 1. u. 2. Februar kamen nachstehende Jugendliche und Schüler zu Erfolgen:

Mädchen:

Einzel A-Kl.: 3. Platz Claudia Fleischer
Doppel A-Kl.: 2. Platz Fleischer—Krüger
Doppel A-Kl.: 3. Platz Wusterhausen—
Brauner
gem. Doppel A-Kl.: Fleischer—Klaus-Peter
Fichna

Jungen:

Einzel A-Kl.: 2. Platz Klaus-Peter Fichna
Doppel C-Kl.: 3. Platz Werner—Rückert

Schüler:

Einzel B-Kl.: 1. Platz Reinhold Doetzkies
Doppel A-Kl.: 2. Platz Jost—Doetzkies

Von den Turnieren der Senioren liegen noch keine Ergebnisse vor. Wolfgang Herzig

Dem Pressewart der TT-Abteilung kann man nur zustimmen, wenn er die Meinung vertritt, daß die äußerst dürftige Anteilnahme an

der Jahreshauptversammlung einige Probleme aufwirft.

Etwas seltsam muß es jedoch erscheinen, wenn dabei die im Grunde weniger bedeutenden Fragen nach Versammlungsort und Erwartung des Vorstandes herausgegriffen werden, zumal die Versammlungsstätte beim größten Teil der Anwesenden Zustimmung fand und bei einem Unterschied von 66 zu 150 Anwesenden die Worte „nicht viel mehr“ doch wohl nicht recht treffen.

Entscheidend muß doch sein, in welchem Ausmaß die Mitglieder wieder am Vereinsleben interessiert werden können und sollen und inwieweit das interessierte Mitglied (ich bin der Meinung, daß hier zum Beispiel dem Abteilungsleiter eine wesentliche Bedeutung zugemessen werden kann) zu einer Werbung bereit ist.

Doch allein schon die Diskussion um den Besuch der Versammlung kann als ein Schritt auf diesem Wege angesehen werden. Deshalb sollte jede Anregung dazu dankbar aufgenommen werden.

R. Hohlfeld

Redaktionsschluß

für das Nachrichtenblatt Nr. 4 (April) ist der 17. März.

Beiträge nur noch in diesem Monat an R. Hohlfeld, 1 Berlin 27, Oeserstraße 12.

Der Turn- und Sportverein in unserer Zeit

Es gibt keinen Zweifel daran, daß der Verein und das Vereinswesen in unserer Zeit umstritten sind. Nicht nur, daß sich nach der totalen Erfassung aller Bürger unseres Volkes durch die Organisationen der nationalsozialistischen Zeit so etwas wie eine „Vereinsmüdigkeit“ bemerkbar macht, vielfach glaubt man auch, daß der Verein überholt sei und nicht mehr in unsere Gesellschaftsform hinein-passe. Es sind nicht nur sogenannte Intellek-

Sport-Henry

Das Fachgeschäft für jede Sportart
Wohnwagen-Mobilheime, ständige Ausstellung

BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 11

Telefon: 43 84 56

**EIN RECHTER TURNER
UND SPORTLER**

bezahlt pünktlich

seine Beiträge!

Sei auch Du einer!

tuelle, die sich trotz aller sozialen Umschichtung und Nivellierung für eine Vereinsmitgliedschaft zu gut halten. Es sind auch andere, ja selbst ein großer Teil der Jugend hält sich vom Vereinsleben fern. Es wundert insofern nicht, daß man heute Vereinsmitgliedern gern mit einer gelegentlich herablassenden Geringschätzung begegnet.

Wenn trotzdem immer wieder vor allem junge Menschen den Weg zum Verein finden, so darf dies nicht über seine geringe Wertschätzung in der Öffentlichkeit hinwegtäuschen. Es ist eine nicht bestreitbare Tatsache, daß ein sehr großer Teil von ihnen mit 14 und vor allem 17 und 18 Jahren die Vereine verläßt, weil sie mit dem Vereinsleben nicht mehr einverstanden sind. So mancher Verein hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn der Verlust an Anziehungskraft nach außen hin und der Verlust an innerer Ausstrahlung, die die Mitglieder enger zusammenrücken läßt, mit geringer öffentlicher Beachtung Hand in Hand gehen; nur allzugern hält man an einem im Stil überholten Vereinsbetrieb und an einem Gedankengut fest, die in unserer Zeit keinen Bestand mehr haben sollten. Aber es wäre gänzlich falsch, die Schuld allein bei den Vereinen zu suchen!

Es überrascht uns nicht, wenn die geringe Anerkennung, die dem Verein heute zuteil wird — die häufigen öffentlichen Belobigungen haben oft nur deklamatorischen Charakter — auf diejenigen abfärbt, die ehrenamtlich in ihm mitarbeiten. Ihr Einsatz für die Sache des Vereins, für die Leitung von Kinder- und Jugendgruppen, ihre Sorge um die Aufrechterhaltung des Vereinsbetriebes, ihr Bemühen um neue Formen wird nur selten honoriert. Vor dem auf Leistung, soziales Prestige und Vorwärtstommen bedachten Denken unserer Gesellschaft verflüchtet sich die Anerkennung ihrer Tätigkeit; sie wird nicht ernst genommen. Ihr ehrenamtlicher Einsatz wird zur nutzlos vertanen Zeit. Man nimmt es ihnen nicht ab, daß eine ohne Entgelt für eine gute Sache getane Arbeit ihnen höher stehen könnte als bloß beruflicher Fortschritt, daß die aus der Arbeit mit Kindern und jungen und alten Menschen erwachsene Befriedigung ihnen mehr wert ist, als gesellschaftliches Prestige.

Ein weit verbreitetes öffentliches Unverständnis macht aus einer ehrenamtlichen Tätigkeit die Arbeit von Männern und Frauen, die sonst nichts zu tun haben und vielleicht sogar mangelnde private oder berufliche Erfüllung durch die Tätigkeit im Verein ersetzen wollen. Und trotzdem: Ungeachtet dieser weitverbreiteten Geringschätzung des Vereins besitzt dieser in einem demokratischen Gemeinwesen eine Aufgabe und eine Funktion,

die klar zu sehen offensichtlich dadurch erschwert wird, daß sich in unserem Volk noch keine Auffassung von dem, was Demokratie eigentlich bedeutet und erfreulich macht, hat entwickeln können. Die Gründe dafür interessieren uns hier nicht. So viel aber steht fest: Mit diesem Verständnis für Demokratie steht und fällt der Verein. Wir wissen alle, daß Demokratie sich nicht nur auf der parlamentarischen Ebene von Gemeinde, Land und Bund abspielt; sie bezeugt sich auch und sie findet ihre eigentliche Grundlage in der freiwilligen Anteilnahme im Interesse und in der Beteiligung des einzelnen an gemeinschaftlichen Anliegen. Dies ist mit dem Begriff der Pflicht nicht zu fassen. Es ist mehr als das: es ist freiwillige und bereitwillige Übernahme einer sozialen Verbindlichkeit, die aus dem billigen Lippenbekenntnis zur Demokratie ein aktives Verhältnis zu ihr macht.

Es ist keine Frage, daß die Turn- und Sportvereine in diesem Sinne einen bedeutenden Stellenwert in unserem demokratischen Gemeinwesen zugestanden erhalten könnten. Ihr Ort ist dabei bestimmt durch jene Tugenden, die im sozialen Miteinander unentbehrlich sind, z. B. Hilfsbereitschaft, gegenseitiges Verständnis und Achtung des anderen. Diese erhalten einen größeren Wert dadurch, daß das in ihrem Zeichen stehende Verhalten freiwillig und ohne Zwang erbracht wird.

Wenn unsere Vereine sich selbst in dieser Hinsicht ernst nehmen würden, könnten sie eine Form gelebter und praktizierter Demokratie darstellen. Sie wären noch mehr als jetzt in der Lage, jenen entscheidenden Grundsatz zu erfüllen, nach dem Aufgaben, an denen ein bedeutendes öffentliches Interesse besteht, wie z. B. die Gesunderhaltung des Volkes, nicht von staatlichen Organen zu erfüllen sind, sondern, wenn möglich, nicht-staatlichen Gruppen übergeben werden.

Zwei Voraussetzungen allerdings sind dazu notwendig. Der Verein braucht mehr Selbstbewußtsein; er braucht Aufgeschlossenheit für neue Bestrebungen und Ziele; er braucht aber auch eine Aufwertung von seiten der Öffentlichkeit, die in ihm nicht mehr nur den Tummelplatz der Bemitleidenswerten und Zu-kurz-Gekommenen sieht. Dazu bedarf es der Würdigung der ehrenamtlichen Arbeit für das gemeinsame Wohl.

Es geht um das Verständnis dafür, daß der Puls der Demokratie nicht nur in Parteien und Parlamenten schlägt, sondern auch in den Vereinen, die aus der freien Initiative der Bürger und ihrer Bereitschaft zur freiwilligen Mitarbeit die Kraft zu schöpfen vermögen, gemeinsame und dem Ganzen dienende Ziele zu verwirklichen.

Dr. Ommo Grupe